

Die Erklärung des Ministerpräsidenten ist eine klare Antwort, wie diese Regierung für den einzelnen Menschen und eine auf Recht und Gerechtigkeit beruhende Gemeinschaft einzutreten gedenkt.

Die Fraktion der CDU und des Demokratischen Aufbruch - hier sei bemerkt, wir sind eine Fraktionsgemeinschaft - steht zu dieser Regierung und begrüßt die in die Zukunft gerichteten Aussagen des Regierungsprogramms. Wie stehen bei unseren Wählern im Wort. Sie haben uns gewählt und uns zur stärksten Fraktion dieses Hohen Hauses gemacht, weil sie uns vertrauen, daß wir nicht nur den Prozeß der demokratischen Erneuerung zügig voranführen, sondern ebenso zügig den Weg zur deutschen Einheit gehen und unserem Volk die Perspektive aufzeigen können.

(Beifall bei der CDU/DA)

Liebe Abgeordnete! Die SED hat diesem Land übel mitgespielt. Eine materielle und ideelle Schadensbilanz werden wir erst in einiger Zeit vorliegen haben, aber, das kann man heute schon sagen:

1. Das SED-Regime hat das Land im Ganzen ramponiert und in vielen Teilen ruiniert.

2. Das SED-Regime hat sich selbst alle denkbaren Vorrechte zugeteilt und zugleich dem Volk seine natürlichen Rechte verweigert.

(Zuruf: Gab es da nicht auch noch Block-Parteien?)

Fühlen Sie sich angesprochen? Ich habe von der alten Partei eben gesprochen, aber wahrscheinlich haben Sie doch noch eine Beziehung zu der alten Partei.

(Beifall von der CDU/DA)

3. Das SED-Regime hat blindes, bedingungsloses Vertrauen für sich selbst rigoros eingefordert und gleichzeitig Mißtrauen gegen jedermann wie eine ansteckende Krankheit verbreitet.

4. Das SED-Regime hat einen Schießbefehl gegen alle Bürger erlassen, die nur von Deutschland nach Deutschland gehen wollten. Es hat damit Mord befohlen und so das Gewissen vieler junger, unerfahrener Grenzsoldaten unerträglich belastet.

(Vereinzelt Beifall. Unverständlicher Zuruf)

Melden Sie sich doch zu Wort, wenn Sie gefragt sind. Ich habe jetzt 15 Minuten.

5. Das SED-Regime hat unzählige Menschen um ihr Lebensglück betrogen und sie gleichzeitig über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft wider besseres Wissen getäuscht.

6. Das SED-Regime hat in abstoßender Weise Kinder und Jugendliche auf Feindbilder festgelegt und vielen älteren Menschen in unserem Land einen würdigen Lebensabend verweigert.

(Beifall, vor allem bei CDU/DA und DSU)

Ich bitte, daß nicht zuviel Beifall ist, weil sonst die Redezeit nicht einhaltbar ist.

(Heiterkeit)

Dieses Regime hat diesen Widersprüchen zum Trotz keine Gelegenheit vorbeiziehen lassen, sich selbst zu feiern. Es hat einen Personenkult betrieben, der blamabel, spießbürgerlich und oft gegen peinlich war.

Die alternative Entwicklung wurde mit dem Satz „Wir sind das Volk“ eingeleitet, und wir, die CDU, stehen für den Ruf „Wir sind ein Volk“. Von diesen Forderungen lassen wir uns leiten. Die zügige Herstellung der deutschen Einheit bei fortdauernder Erneuerung unserer Gesellschaft, das ist unsere vordringlichste Aufgabe.

Die These von der sogenannten sozialistischen Nation, die auf dem Boden der DDR entstanden sei, hat sich auch durch beschwörende Wiederholung nicht durchsetzen lassen. Sie blieb, was sie war, eine Lüge.

(Zwischenruf: Die CDU hat das mitgetragen!)

Da bin ich doch viel zu jung dazu, um das mitgetragen zu haben.

(Zwischenruf: Die Gnade der späten Geburt!?)

Sie blieb, was sie war, eine Lüge. Ich wiederhole, vielleicht nehmen Sie es zur Kenntnis.

Es gab und gibt nur eine deutsche Nation, die Verbundenheit aller Deutschen durch Sprache, Kultur und Geschichte - daraus resultiert unsere Politik, die deutsche Einheit so schnell wie möglich herbeizuführen.

Nicht ein einziges Relikt der verfehlten SED-Politik darf länger das öffentliche Leben prägen. Wir brauchen nicht länger das Emblem der DDR, keinen 7. Oktober als 41. Staatsfeiertag, kein Sonderkennzeichen „DDR“ an unseren Fahrzeugen.

(Beifall von CDU/DA und DSU)

Wir wollen, daß „Einigkeit und Recht und Freiheit“ endlich auch zu unserer Nationalhymne werden kann.

(Beifall von CDU/DA und DSU)

Immer, wenn in der deutschen Geschichte eine starke Zentralmacht durchgesetzt wurde, war es verhängnisvoll. Aus diesem Grund fordern wir die Wiederherstellung von Ländern auf dem Gebiet der jetzigen DDR, damit sich ein föderalistisches System möglichst rasch entwickeln kann. Damit wird eine Voraussetzung für die deutsche Einheit und für die Beseitigung zentralistischer Machtstrukturen geschaffen. Zur Entfaltung kultureller Vielfalt und zur Erhaltung regionaler Besonderheiten ist den Ländern die Kulturhoheit möglichst vollständig zu übertragen.

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, das im übrigen durchaus Ergänzungen und Aktualisierungen zuläßt, hat sich in einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung seit 40 Jahren bewährt. Es hat ja heute schon mal einer ausgedrückt, daß natürlich auf Schusters Rappen auch Erfahrungen gelten sollten. Deshalb treten wir für einen Vollzug der deutschen Einheit nach Artikel 23 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland ein.

Meine sehr verehrten Damen und Herren! Das Versagen der sozialistischen Planwirtschaft ist in allen Ländern des sogenannten sozialistischen Wirtschaftssystems offensichtlich. Deshalb meinen wir: Nie wieder sozialistische Experimente.

Selbst die damaligen Verteidiger dieses Systems konnten sich in den letzten Monaten nur noch als Konkursverwalter betätigen. Deshalb treten wir für eine konsequente Verwirklichung einer sozial und ökologisch ausgewogenen Marktwirtschaft ein.

Keiner soll sich einreden lassen, daß unsere gegenwärtigen wirtschaftlichen, sozialen und menschlichen Probleme diejenigen seien, die schon Folgen des neuen Wirtschaftssystems sind. Im Gegenteil, sie sind das direkte Ergebnis sozialistischer Mißwirtschaft,

(Lebhafter Beifall, vor allem bei CDU/DA, DSU den Liberalen und SPD)

Ausdruck eines maroden Systems, das geprägt war durch Parteibuchpolitik, durch Korruption und Inkompetenz und das von einer größenwahnsinnig gewordenen Clique realitätsfremd geführt wurde. Abhilfe kann nur die unverzügliche Verwirklichung der Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion mit der Bundesrepublik Deutschland schaffen, Abhilfe, um eine soziale Verelendung zu vermeiden. Das müssen wir hier festhalten.

(Beifall, vor allem bei CDU/DA und DSU)